

Qualitative Erhebung – Ergebnisse: Kategoriendefinitionen tabellarisch

Phänomen	Mixed-Abilities im Bereich der professionellen Darstellenden Künste
Ursachen	<p>Gründungsmoment des Ensembles umfasst Umstände (finanzielle, strategisch, persönlich, ideell oder programmatisch) die zur Gründung des Ensembles geführt haben.</p> <p>Dauer des Bestehens bezieht sich auf die ‚Lebensdauer‘ des Ensembles</p>
Kontext	<p>Kommunikationsstrukturen bezüglich Teilhabe verbale und nonverbale Merkmale (inklusive Sprachgebrauch) der Kommunikation, die Teilhabe strukturieren (ermöglichen oder verhindern).</p> <p>Arbeitsstruktur umfasst alle Informationen wie die künstlerische Praxis organisiert ist, z.B. Anzahl der Produktionen, Formate, Training, Probenzyklen etc.</p> <p>Themenfindung(sprozesse) beschreibt Aspekte wie Themen für die künstlerische Praxis entstehen oder gewählt werden</p> <p>Rollen im Produktionsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Regieführung/Anleiter*in/ Intendanz umfasst Aspekte der künstlerischen Leitung b) Jobcoach/ ‚Creative Enabler‘/persönl. Assistenz/ Gebärdendolmetscher*in / externe Mentor*innen umfasst Aspekte der begleitenden Unterstützung c) Inklusionsbeauftragte umfasst Aspekte der Überprüfung der Umsetzung von Teilhabe d) Manager*in umfasst Aspekte des Management & der Organisation <p>Rollenflexibilität beschreibt Möglichkeiten innerhalb des Ensembles unterschiedliche Rollen einnehmen zu können</p> <p>Perspektiven der individuellen professionellen Entwicklung beschreibt Aspekte der Professionalisierung der einzelnen Ensemblemitglieder</p> <p>Gruppenbildungsprozesse beschreibt Aspekte der Zusammenarbeit aus gruppenspezifischer Sicht</p> <p>Haltung zur Tätigkeit beschreibt Aspekt der inneren Haltung zu der individuellen Tätigkeit im mixed-abled Ensemble</p> <p>Mixed-Ability als transdisziplinäre Arbeitsweise beschreibt Mixed-Ability als eigenständige Arbeitsweise mit transdisziplinärer Ausrichtung</p>
Intervenierende Bedingungen	<p>Personelle/ Finanzielle Organisation beschreibt personelle und finanzielle Aspekte die künstlerischen Produktionsprozesse zu organisieren (mit Blick auf z.B. Finanzierung, Arbeitsteilung, Teilhabe)</p> <p>Räumliche Bedingungen Räumliche Infrastruktur mit besonderem Blick auf Barrierefreiheit</p> <p>Einbettung in Werkstattstrukturen beschreibt Aspekte der Verzahnung der künstlerischen Praxis mit Werkstattstrukturen</p>

	<p>Einbettung im Feld der professionellen darstellenden Künste beschreibt Agieren in nationalen und internationalen Produktionsstrukturen (wie Kooperationen, Gastspiele, etc.), und ihre subjektiven Verortungen im Feld der verschiedenen Player</p> <p>Einbettung in kulturpolitische Prozesse beschreibt das Eingebunden-Sein in kulturpolitische Prozesse</p> <p>Einbettung in Kontexten der Globalisierung beschreibt intervenierende Bedingungen aufgrund internationaler (tages-)politischer Entwicklungen mit besonderer Berücksichtigung von Disabilitydiskursen.</p>
Strategien	<p>Kooperationen eingehen umfasst Kooperationen mit künstlerischen, edukativen, wissenschaftlichen und sozialen Institutionen und Trägern</p> <p>Zeitabläufe anpassen beschreibt individuelle und kollektive Aspekte im Umgang mit Zeiteinteilung/ -planung</p> <p>Entscheidungen verhandeln beschreibt Aspekte wie Entscheidungen verhandelt und gefällt werden</p> <p>Sich von routinisierten Lösungsverständnissen ablösen beschreibt wie Herausforderungen der Teilhabe durch künstlerische Praktiken bearbeitet werden</p> <p>Eigenständigkeit etablieren beschreibt Prozesse der Entwicklung von Eigenständigkeit innerhalb von strukturellen und organisatorischen Kontexten</p> <p>Beziehungen aufbauen und Austausch institutionalisieren umfasst Strategien, die Beziehungsarbeit innerhalb und außerhalb des mixed-abled Ensembles nutzen, um die künstlerische Praxis zu realisieren</p> <p>Mixed-abled Praxen vermitteln beschreibt das Teilen/den Transfer der künstlerischen Praktiken (mit Blick auf z.B. Training, Improvisation, Recherche)</p> <p>Räumliche Bedingungen schaffen beschreibt Zugang zu barrierefreien Räumen als Grundlage einer verstetigten künstlerischen Praxis</p> <p>Eigenständigkeit etablieren beschreibt Prozesse der Autonomisierung der Ensemblemitglieder als Strategie der Teilhabe aller.</p> <p>Unbekanntes erforschen in der künstlerischen Praxis Neues und Fremdes ergebnisoffen erforschen</p> <p>Sich sichtbar machen die aus der mixed-abled Arbeit gewonnene Expertise in politische Entscheidungsprozesse einbringen</p> <p>Strukturen flexibel halten beschreibt die Bereitschaft Arbeitsstrukturen offen zu halten und im Prozess anzupassen</p>
Konsequenzen	<p>Strategische Offenheit Accessibility/Wege zur Teilhabe Finanzierungsexpertisen Verstetigung</p>